



Aus der Gemeindestube

Rechnungsabschluss 2005

Mit der Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2005 am 3. März 2006 ging das Haushaltsjahr 2005 offiziell zu Ende. Nachfolgend einige Eckdaten aus der Gebarung des abgelaufenen Jahres:

Im **ordentlichen Haushalt** betrugen die **Jahreseinnahmen € 2.677.252,46**, die **Ausgaben € 2.606.848,81**. Die Einnahmen waren somit um € 70.403,65 höher als die laufenden Ausgaben. Die Mehreinnahmen werden z.T. dem außerordentlichen Haushalt zugeführt oder für Rücklagenbildungen verwendet.

Im **außerordentlichen Haushalt** (einmalige Investitionen) betrugen die **Einnahmen € 492.192,02** und die **Ausgaben € 641.635,21**. Das ergibt einen Fehlbetrag von **€ 149.443,19**, der durch Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt bzw. durch Überschüsse aus vergangenen Jahren abgedeckt wird.

Maßnahmen, die im außerordentlichen Haushalt durchgeführt wurden, sind unter anderem die Erweiterung unserer Wasserversorgung um den Anschluss Bergland, der Straßen- und Wegebau, die Instandhaltung von Güterwegen und die Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Die Grundsätze der Gemeindegebarung, nämlich **Spar-samkeit, Wirtschaftlichkeit** und **Zweckmäßigkeit** sind eingehalten worden, unser Gemeindehaushalt ist ausgeglichen. In nächster Zukunft treffen uns allerdings einige Belastungen, allem voran Erhöhung der Sozialhilfeumlage und des NÖKAS-Beitrages (Beitrag zur Finanzierung der Krankenanstalten in Niederösterreich) um jährlich 5% und die Rückzahlung der Finanzierung des Hauptschulumbaues.

Der finanzielle Spielraum für unsere Gemeinde wird in den kommenden Jahren zusehends geringer, künftige Projekte werden schwieriger zu realisieren sein.

Schneeräumung

Die kalte Jahreszeit neigt sich – hoffentlich – bald ihrem Ende zu. Ein langer Winter mit ungewöhnlich viel Schnee und Eis entlässt uns langsam aus seinem Griff. Leider hat der viele zum Teil sehr nasse und schwere Schnee unsere fleißigen Bauhofmitarbeiter vor sehr schwierige Aufgaben gestellt. Unser kleiner Holder-Traktor, mit dem die Gehsteige gereinigt werden, wurde mit dem hohen Gewicht des Schnees nicht immer fertig, die Folge davon war, dass wir mit Frontladern und Kip-pern zur Entsorgung schreiten mussten.

Außerdem ist beim Gemeindetraktor aufgrund der hohen Beanspruchung der Schneeschild gebrochen. Zur gleichen Zeit fiel der zweite Traktor, der für uns im Einsatz war, wegen Motorschadens aus.

Aufgrund dieser Pannen und der andauernden Schneefälle kam es daher zu erheblichen Verzögerungen bei der Schneeräumung. Wir waren bisher immer sehr stolz auf unseren sehr gut funktionierenden Winterdienst und danken unserer Bevölkerung für die Geduld, die uns entgegengebracht wurde. Solche Situationen sind nicht alltäglich und werden hoffentlich so schnell nicht wieder vorkommen.

Apropos Schnee: Über die Grundstücksgrenzen hängende Äste und Sträucher werden sehr oft durch die hohe Schneelast niedergedrückt und werden somit zu schwer überwindbaren Hindernissen für Fußgänger, aber auch Winterdienst- und Müllsammel-fahrzeuge. Ein dringender Appell daher an alle Gartenbesitzer, Bäume und Sträucher **rechtzeitig** zurückzuschneiden.

Geflügelpest („Vogelgrippe“)

Die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen hat Maßnahmen verordnet, die das Übertreten der Geflügelpest auf heimisches Hausgeflügel verhindern soll. Als wichtigste Maßnahmen gelten derzeit:

Alle Halter/-innen von Geflügel und anderen Vögeln müssen sich bei der Bezirksverwaltungsbehörde melden.

In ganz Österreich muss alles Geflügel in geschlossenen Ställen bzw. Haltungen untergebracht sein.

Jeder tot aufgefundene Wildvogel muss bei der Amtstierärztin/dem Amtstierarzt bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde gemeldet werden.

Neben diesen für ganz Österreich geltenden Regeln wurden in einzelnen Gebieten, im Umkreis der bisherigen Fundstellen der infizierten Wildvögel, Schutz- und Überwachungszonen eingerichtet, für die darüber hinausgehend spezielle Maßnahmen gelten.

Details sind auf der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen unter www.bmgf.gv.at zu finden.

Jede Person, die einen toten Wasservogel (z.B. Enten, Gänse, Schwäne, Reiher, Kormorane) findet, muss das bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde oder der Polizei melden. Dazu ist die genaue Angabe des Fundortes wichtig.

Achtung: Ein anderer toter Vogel, also kein Wasservogel, muss nicht gemeldet werden.

Wie können wir uns schützen?

Eine Übertragung des Virus von Tier zu Mensch ist unwahrscheinlich. Um jede Gefahr auszuschalten, sollte der Kontakt mit kranken oder verendeten Tieren aber unbedingt gemieden werden. Das heißt, wer ein kran-



Aus der Gemeindestube

kes oder totes Geflügel findet, soll das melden, aber keinesfalls das Tier selbst angreifen. Auch Kinder müssen von diesen ferngehalten werden! Kinder sollen auch wissen, dass sie mit toten Vögeln nicht spielen dürfen. Sollten Kinder dennoch in Kontakt mit krankem oder totem Geflügel gekommen sein, bitte unbedingt ihre Hände gründlich waschen, speziell vor dem Essen.

Schneebruch-Schäden

Land NÖ fördert wichtige Forstschutz-Maßnahmen

Durch die nahezu im gesamten Waldgebiet des Bezirkes Melk verstreut aufgetretenen Einzelbrüche an Bäumen sowie die teilweise auch flächigen **Schneebruchschäden** sind **günstige Brutvoraussetzungen für Borkenkäfer** geschaffen worden.

Das Hauptaugenmerk des Niederösterreichischen Forstaufsichtsdienstes liegt deshalb ab sofort auf einer möglichst umgehenden Intensivierung von Forstschutzmaßnahmen zur **Borkenkäferprävention**. Von den Waldbesitzern ist daher unbedingt das angefallene **Schneebruchholz möglichst rasch aufzuarbeiten**, aus dem Wald zu **entfernen** bzw. für eine Borkenkäfervermehrung **unschädlich** zu machen.

Folgende Grundsätze sind dabei zu beachten:

- Gebrochene Bäume mit weniger als 5 ganzen Astquirlen am stehenden Stamm sind zu entfernen
- Gebrochene Bäume mit mehr als 5 Astquirlen sind dann zu entfernen, wenn diese im Zuge einer fachgerechten Durchforstung ohnehin zu entnehmen sind und daneben gesunde Bäume vorhanden sind
- Bäume mit einseitiger Krone sind im Regelfall zu entnehmen
- Stark gebogene Stämme sind zu entfernen

Neben der unbedingt notwendigen sofortigen Aufarbeitung und Abfuhr des Schneebruchholzes aus dem Wald stellt das **Verhacken und Mulchen des verbleibenden Ast- und Wipfelmateriale eine außerordentlich wichtige Maßnahme zur bestmöglichen Minimierung der Gefahr einer Massenvermehrung der Borkenkäfer im kommenden Frühjahr** dar. Gerade dieses Material eignet sich für Borkenkäfer optimal als Brutmaterial. Um somit diese Gefahrenquelle möglichst unschädlich zu machen, **sollte dieses Material rasch und sorgfältig gehäckselt oder gemulcht werden!**

Jeder Waldeigentümer, der diese Maßnahme bis **spätestens 31. Mai 2006** setzt, erhält je nach Kosten bis zu **€ 1.000.— (60% der Nettokosten) als Förderung!**

Darüber hinaus wird 2006 auch wieder die Fangbaumvorlage gefördert. Mit dieser Maßnahme soll bei gefährdeten Waldbeständen besonders der erste „Käferansturm“ im Frühjahr bzw. Frühsommer abgefangen und aus dem Wald entfernt werden.

Für die Vorlage eines Fangbaumes erhalten Waldbesitzer einen Förderbetrag von € 22.—. Wichtig ist hier eine ständige Kontrolle sowie die rechtzeitige Entfernung der Fangbäume durch den Waldbesitzer!

Wichtig: Jede Förderung muss vor Durchführung bei der Bezirksforstinspektion Melk beantragt werden!

Genaue Auskünfte über die **Förderungsabwicklung** sowie **fachliche Beratung und Information** erhalten die Waldeigentümer bei der **Bezirksforstinspektion Melk (02752/9025/32615)** oder beim **Forstsekretär der Bezirksbauernkammer Melk (02752/52461)**.

Kurs für Kleinkläranlagenbetreiber

Aufgrund vieler Anfragen hat sich der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk (GVU) bemüht, einen Kurs für den Bezirk zu organisieren.

Der eineinhalb Tage dauernde Kurs für den Betrieb von Kleinkläranlagen bis maximal 50 EW findet von **27. bis 28. April 2006**, im Gasthaus Johann Kendler, Oberer Gries 1, 3281 Oberndorf a.d. Melk, statt. Die Kursteilnahme wird vom **Amt der NÖ Landesregierung empfohlen** und durch ein Zeugnis des ÖWAV bestätigt.

Zum ordnungsgemäßen Betrieb einer Kläranlage sind Grundkenntnisse in der Abwassertechnik (Abwasserinhaltsstoffe, Reinigungsverfahren, Anlagentypen, Betriebsführung etc.) unbedingt erforderlich.

Diese Kenntnisse werden in diesem Kurs von anerkannten Fachleuten vermittelt. Die Kursgebühr beträgt für ÖWAV-Mitglieder EUR 140,—, für Nichtmitglieder EUR 165,— zuzüglich 20% Mehrwertsteuer. Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist nur bis 3. April 2006 möglich, Kursunterlagen und Anmeldeformular erhalten Sie bei Ihrem Gemeindeamt.

Formulare auf der Homepage www.ruprechtshofen.at

Unsere Homepage wurde um ein weiteres praktisches Feature erweitert: Unter dem Menüpunkt **FORMULARE** findet man in übersichtlichen Kategorien Anträge zu allen möglichen Themen. Die Formulare können heruntergeladen, zum Teil direkt am PC ausgefüllt und dann einfach ausgedruckt werden. Auch Links zu den Homepages von Land und Bund sowie den Sozialversicherungsträgern sind eingearbeitet.



Aus dem Kindergarten

Herr Pfarrer Priesching wurde anlässlich seines 70. Geburtstages zu einer ganz besonderen Feier in den Kindergarten eingeladen. Die Kinder überraschten mit Liedern, einem Gedicht, selbst gebastelten Geschenken und einem Geburtstagsgugelhupf.



Im Februar wurde die Einschreibung im Kindergarten durchgeführt. Es gibt für den Herbst 2006 voraussichtlich 22 Neuanmeldungen. Somit können wir einen kleinen Besucheranstieg von derzeit 62 Kindern auf 67 verzeichnen.



Die Kinder des Kindergartens zogen am Faschingsdienstag als Schneemänner, Indianer und Rauchfänger durch die Allee.



Abwasserverband Ruprechtshofen/St. Leonhard-f.

Kläranlage Zinsenhof und Verbandssammelkanal

Der **Rechnungsabschluss 2005** wurde in der Versammlungsversammlung am 23. Februar 2006 beschlossen.

Betriebskosten	€ 204.317,11
Darlehensstilgungen	€ 88.784,43
Darlehenszinsen	€ 21.297,91

Kostenaufteilung:

Ruprechtshofen	55 %	€ 172.919,70
St. Leonhard/Forst	45 %	€ 141.479,75

Preis Anpassung für Fäkalübernahme

Für die Übernahme von **Fäkalien aus Senkgruben** (nur häusliche Abwässer) wurde ein Preis von € 2,30/m³ (bisher € 2,18) zuzüglich 10 % USt. festgesetzt.

Der Preis für die Übernahme von **Klärschlamm aus Kleinkläranlagen** innerhalb des Verbandsgebietes wurde mit € 25,— zuzüglich 10 % USt. festgesetzt.

Kläranlagenvergleich in den Bezirken Melk, Scheibbs

Ein Leistungsvergleich von Kläranlagen in den Bezirken Melk und Scheibbs stellte unserer Verbandskläranlage ein sehr gutes Zeugnis aus.

Von 25 getesteten Einheiten schnitt die von unserem Klärwärter Werner Pech hervorragend betreute Anlage als viertbeste ab. Der Reinigungsgrad lag durchschnittlich bei 95,6 %. Die Marktgemeinde Ruprechtshofen gratuliert zu diesem ausgezeichneten Ergebnis.



freiwillige Feuerwehr Ruprechtshofen

Neuwahl des Feuerwehrkommandos der Freiwilligen Feuerwehr Ruprechtshofen

Am 7. Jänner 2006 fand die 131. Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ruprechtshofen im Gasthof Teufl statt.

Neben zahlreichen Feuerwehrmitgliedern waren auch einige Ehrengäste anwesend. Unter ihnen Bürgermeister Dir. OSR Hermann Heiß, Vizebürgermeister und Feuerwehrreferent Josef Lehner, Altbürgermeister Oskar Sündermann sowie vom Abschnitt Mank Abschnittskommandant-Stellvertreter Roman Thennemayr.

Kommandant Franz Glinz ließ in seinem Rechenschaftsbericht nochmals alle Highlights des Jahres Revue passieren.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und -bürger, werte Ruprechtshofener!

Nach dem plötzlichen Ableben des damaligen Feuerwehrkommandanten Franz Hiesberger, wurde ich am 12. Jänner 1982 zum neuen Kommandanten gewählt. Dieses Amt hatte ich 24 Jahre inne.

Im Feuerwehrdienst gibt es klare und eindeutige Regeln. Mit Erreichen des 65. Lebensjahres muss man alle Funktionen zurücklegen. Da eine Funktionsperiode jedoch fünf Jahre dauert, ist es mir nicht mehr möglich, diese vollständig zu erfüllen.

Daher wurde bei der Mitgliederversammlung am 7. Jänner 2006 unter der Leitung des Herrn Bürgermeisters OSR Dir. Hermann Heiß ein neuer Kommandant gewählt. Bei der Wahl erhielt **Ernst Kraus** ein eindeutiges Vertrauensvotum. Er erlangte mit fast 80% der Stimmen eine klare Mehrheit und wurde somit eindeutig zum neuen Feuerwehrkommandanten gewählt.

Als Kommandantstellvertreter wurde **Erich Kraus** für eine weitere Amtsperiode wieder gewählt. Ebenso die Funktion des Leiters und des Stellvertreters des Verwaltungsdienstes in Person von **Wilfried Schratzmaier** und **Richard Scherz**.

Am 7. Mai 1960 trat ich mit 17 Jahren der Feuerwehr Ruprechtshofen bei. Ich besuchte mehrere Lehrgänge in der Feuerweherschule in Tulln und wurde im Jahre 1976 zum Kommandantstellvertreter gewählt. Völlig unerwartet musste ich im Jänner 1982 nach dem plötzlichen Ableben des Kommandanten Franz Hiesberger

die Nachfolge antreten. Seit 1986 war ich nicht nur für unsere Wehr verantwortlich, sondern auch für den gesamten Abschnitt Mank in der Funktion des Abschnittskommandanten.

Nach der Wahl im Jahre 1982 gründeten wir eine Feuerwehrjugend. In den 24 Jahren seit der Gründung wurden 81 junge Kameraden ausgebildet, wovon heute noch 34 aktiv in der Feuerwehr tätig sind. Es wurden großartige Leistungen bei den Bewerben erzielt:

Bezirks-, Landes- und Bundessieger und als Krönung der 3. Platz bei den internationalen Feuerwehrjugendwettkämpfen in der damaligen Tschechoslowakei.

Der gesamte Fuhrpark der Feuerwehr wurde erneuert. Unsere Wehr besitzt zur Zeit ein Rüstlöschfahrzeug mit 2000 Liter Tank, ein Löschfahrzeug, ein Lastfahrzeug (VW LT 34) und ein Mannschaftstransportfahrzeug (VW Bus).

Eine neue Schutzbekleidung für die Mannschaft wurde angekauft, um unsere Gesundheit bei Einsätzen zu schützen.

Das Feuerwehrhaus musste umgebaut werden, da es den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprochen hatte.

Die jährliche Abhaltung des Pfingstfestes ist für alle eine Herausforderung. Dieses weit über unsere Gemeindegrenze bekannte Fest erfreut jung und alt. Für unsere Feuerwehr ist das Fest eine Notwendigkeit, um den laufenden Betrieb finanzieren zu können und den Ankauf von Gerätschaften zu ermöglichen. Ich möchte hier an dieser Stelle allen Ruprechtshofnern für die Mithilfe beim Fest danken. Ohne Eure Arbeitsleistung könnten wir Feuerwehrmänner alleine das Fest nicht bewältigen. Auch meinen Kameraden möchte ich für ihren unermüdlichen Einsatz danken.

Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkameraden/innen, bei euren Familien und bei euch Ruprechtshofnern für die Kameradschaft und die gute Zusammenarbeit in den 24 Jahren meines Wirkens als Kommandant danken.

Das Wichtigste im Feuerwehrwesen sind nicht die Geräte, die Fahrzeuge die Ausrüstung, sondern der Mensch, der der hinter den Geräten steht und diese wirkungsvoll zum Einsatz bringt.

Ich werde nach Möglichkeit auch weiterhin für die Freiwillige Feuerwehr da sein, wo Hilfe gebraucht wird.

Euer Franz Glinz

Mehr auf www.ff-ruprechtshofen.at


FF Brunnwiesen

freiwillige Feuerwehr Brunnwiesen

Elfriede und Franz Höfler Ehrenmitglieder der FF-Brunnwiesen!

Zum 2. Mal veranstalteten wir unseren Feuerwehrball am 11.02.2006 im Gasthaus Blumenhof.



Sehr zahlreich waren unsere Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und den anderen Wehren gekommen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren über 400 Besuchern, die für einen ausgebuchten Saal und

gute Stimmung sorgten. Im Zuge des Feuerwehrballs wurde Frau Elfriede und ihr Gatte Christian Höfler aufgrund ihrer besonderer Verdienste für die FF Brunnwiesen als Ehrenmitglieder aufgenommen. Kommandant Johann Loidhold, Stv. Franz Lindebner und Oberverwalter Babinger gratulierten stellvertretend für alle Feuerwehrmitglieder, und überreichten Ernennungsdekrete.

Bei der Wahl am 6. Jänner wurden Kommandant Johann Loidhold und Kommandant-Stellvertreter Franz Lindebner in ihren Funktionen mit großer Mehrheit bestätigt. Alois Babinger vervollständigt als Verwalter das Kommando. Die Wahlen wurden am 5. März 2006 in Pöchlarn mit den Bezirks- Abschnitts- und Unterabschnittswahlen fortgesetzt. Erstmals wurde von der FF Brunnwiesen HBI Johann Loidhold zum Unterabschnittskommandanten einstimmig gewählt.

Die Feuerwehr Brunnwiesen bedankt sich für die große Anerkennung und den Zuspruch bei der Bevölkerung. Dies gibt uns besonders die Motivation, Hilfe in Notsituationen weiterhin bestmöglich anzubieten.

www.ff-brunnwiesen.at

Neues von der Pfarrbücherei

Vorerst möchten wir uns bei Frau Franziska Baumgartner für die jahrelange Aufbauarbeit einer funktionierenden Bücherei - und vor einigen Jahren auch umfangreiche Umbauarbeiten - recht herzlich bedanken. Denn nicht alle Büchereien verfügen über eine neue Innenausstattung.

Die Modernisierungsarbeiten der Pfarrbücherei schreiten zügig voran, derzeit werden die Bücher im Computer katalogisiert.

Der gesamte Buchbestand wurde in den letzten Monaten durchgesehen und zum Teil veraltete Bücher aussortiert und durch neue, aktuelle Bücher ersetzt. **Es wurden zahlreiche neue Bücher angekauft**, wie „Felix“ oder „Pettersson und Findus“ für Kinder, alle Harry-Potter-Bände, Der König von Narnia, sehr viele Bücher von Thomas Brezina, Klassiker – wie Robinson Crusoe, Heidi und andere. Weiters interessante Themen für 14-Jährige, dann für Erwachsene bekannte Roman-Autoren wie: Rosamunde Pilcher, Corinne Hofmann (Die weiße Massai – alle 3 Bände), Isabel Allende, Henning Mankell, einige neue Heimatromane.... Es ist hier unmöglich, alle aktuellen Buchtitel oder Autoren zu nennen.

Weiters möchten wir uns bei allen Buchspendern recht herzlich bedanken und es gilt nach wie vor: Falls Sie Bücher besitzen – Kinderbücher oder für Erwachsene, die Sie nicht mehr benötigen, würden wir uns über eine Buchspende sehr freuen, denn bei uns gilt „Man kann nie genug Bücher besitzen“.

In unserer Bücherei werden auch Spiele für Kinder ab 3 Jahren angeboten, Hörspielkassetten für Kinder, Reisevideos, Zeitschriften, zahlreiche Bücher aus der Reihe „Damit es nicht verloren geht“, Ratgeber z.B. für Erziehungsfragen, Gesundheit usw. Wir beraten sie gerne und helfen Ihnen, die gewünschten Bücher herauszusuchen.

Die Öffnungszeiten, jeden Sonntag von 8.30–9.30 Uhr, werden vorerst noch gleich bleiben.

Falls manche noch nicht wissen, wo sich die Bücherei befindet: Im Pfarrhof, durch das große Tor und dann rechts.

Auf Ihren zahlreichen Besuch freuen sich

Margit Riedl

Martina Gatterbauer



Saisonabschluss am Eislaufplatz

Am 26. Februar 2006 wurde am Eislaufplatz Ruprechtshofen / St. Leonhard am Abend der Saisonabschluss gefeiert.

Somit geht die dreizehnte Saison unseres Eislaufplatzes seit der Inbetriebnahme im Jahre 1993 nach einem schneereichen und kalten Winter zu Ende.

Wir können auf mehrere erfolgreiche Veranstaltungen am Eislaufplatz zurückblicken, die Wintersonnenwende, der Kinderfasching auf dem Eis, die Kinderolympiade und „Streetball on the Rocks“ wären hier zu nennen.

Wir konnten auch einen heimischen Gastronomen dazu gewinnen, bei diesen Veranstaltungen für Speis und Trank zu sorgen. An dieser Stelle herzlichen Dank an das Team von Potzi's Imbiss.

Wir danken den Besuchern unseres Eislaufplatzes für ihr zahlreiches Erscheinen und freuen uns schon auf die kommende Saison 2006/2007.



Bürgermeister OSR Hermann Heiss und Friedrich Rappersberger mit eislaufenden Besuchern

Stockschützenverein ESV Melktal

Unser Verein besteht zur Zeit aus 15 aktiven Schützen.

Im Spieljahr 2005 wurden 28 Pokal-Cup- und Meisterschaftsturniere gespielt. Diese Turniere wurden mit ersten, zweiten und weiteren guten Plätzen abgeschlossen. Eine Mannschaft konnte den Klassenerhalt in der Gebietsliga West erreichen. Weiters spielten wir mit zwei Mannschaften in der zweithöchsten Spielklasse des Bezirkes Scheibbs.

Auch 2006 veranstalten wir zwei Pokalturniere (Termin 27. Mai 2006, Beginn 7.30 und 13.30 Uhr) auf unserer Asphaltanlage und ein Hobbyturnier für alle Sportinteressierten.



Unsere Anlage (4 Bahnen) wurde 2005 neu asphaltiert und mit neuen Betonschwellen umrahmt.

Die Abbrucharbeiten und die Entsorgung wurden an die Fa. Ederer in Rainberg vergeben. Die Neuasphaltierung hat die Fa. AGS Bau (Amstetten) durchgeführt.

Für Stocksportinteressierte jeden Alters steht Ihnen jederzeit und unverbindlich der neu gewählte Vorstand oder einer unserer Schützen zur Verfügung.

Vorstand:

- Obmann: **Karl Streimelweger**
3244 Ruprechtshofen, Tel. 02756/27 35
- Obm.-Stv.: **Günter Jackl**
3243 St. Leonhard/F., Tel. 0676/963 17 82
- Kassier: **Johann Nurscher**
3244 Ruprechtshofen, Tel. 02756/24 24
- Kassier-Stv.: **Tanja Fischer**
3244 Ruprechtshofen, Tel. 0664/555 77 46
- Schriftführer: **Alois Hirner**
3243 St. Leonhard/F., Tel. 0664/858 87 01
- Schriftf.-Stv.: **Jürgen Fischer**
3244 Ruprechtshofen, Tel. 0664/896 63 45

Bei den Mitgliedern unseres Vereines möchte ich mich für ihre Mitgliedschaft bedanken und sie bitten, uns auch in Zukunft die Treue zu halten.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Osterfest und alles Gute für das Jahr 2006.

Karl Streimelweger



Musikschule Alpenvorland

Unsere Musikschule feiert dieses Jahr ihr 20jähriges Bestehen

Die Feierlichkeiten anlässlich dieses Jubiläums finden am 28. Oktober 2006 in der Volksschule statt.

Das Entstehen unserer Musikschule:

Im Jahre 1985 kamen erste Gespräche über die Gründung einer Musikschule mit den damaligen Bürgermeistern Oskar Sündermann und Johann Schellenbacher zustande.

Nach wichtigen Informationsgesprächen konnte am 13. August 1986 die Konstituierung des Musikschulverbandes durchgeführt werden. Gründungsmitglieder waren: Bgm. Oskar Sündermann, GfGR Gottfried Scheichelbauer, GR Rudolf Grabner sowie aus St. Leonhard/F. Bgm. Johann Schellenbacher, GfGR Leopold Selhofer und GR Franz Wolf.

Zum 1. Obmann wurde Hr. Gottfried Scheichelbauer gewählt, dessen Stellvertreter war Dir. Franz Wolf. Mit der Leitung wurde Fr. Dir. Antonia Königsberger betraut. Dem Lehrerteam gehörten an: Gertrude Honetschläger, Theresia Gastecker, Ute-Maria Bernet, Leopoldine Schnetzinger (heute Mag. Salzer), Waltraud Weninger, Gerhard Brandhofer, Anton Wally, Josef Schnetzinger, Ignaz Fohringer, Andreas und Christian Gruber, Johann Wiesenbacher und Erwin Broschimmer.

Bereits im 1. Schuljahr (1986/87) war der Zulauf sehr groß – es meldeten sich spontan 94 Musikschüler zum Unterricht an. In den folgenden Jahren erfreuten wir uns über ständige Zuwächse – und so sind wir heute bei insgesamt 180 Schülern aus unseren beiden Gründergemeinden Ruprechtshofen und St. Leonhard/F. angelangt. Mit 1. September 2003 übergab Fr. Dir. Antonia Königsberger an Frau Mag. Leopoldine Salzer die Musikschulleitung.

Nach intensiven Gesprächen und Beratungen erfolgte im Jahr 2004 unter dem Obmann Bgm. Dir. Hermann Heiß der Zusammenschluss mit der Musikschule Mank sowie mit den Gemeinden Texing und Kirnberg. Wir können derzeit auf eine stolze Schülerzahl von **431** verweisen.

Der Zustrom zu unserem Musikschulverband ist derart hoch, dass wir (derzeit noch) nicht in der Lage sind, wirklich alle Interessenten an unserer Schule aufzunehmen. Die Musikschulleitung setzt aber alles daran, die Kapazitäten, so weit es möglich ist, zu erhöhen. Dieses Ziel kann allerdings nur in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden und der NÖ Landesregierung erreicht werden.

Bericht der Musikschulleiterin

40 Auftritte wurden im Schuljahr 2005/2006 von den Musikschülern und Lehrern organisiert bzw. mitgestaltet.

Am 18. und 19. März 2006 erhalten wir in unserer Musikschule Gegenbesuch vom Jugendorchester Berg aus Deutschland, welches wir - das Jugendorchester - im vorigen Jahr in deren Heimatort besuchten. Ein gemeinsames Konzert findet am 18. März im Festsaal Mank um 19.30 Uhr statt. Der Musikschule erwachsen aus diesem Besuch nur geringe Kosten, da die Unterkunft freundlicherweise von der Volksbank zur Verfügung gestellt wird. Außerdem werden die Vorbereitung der Veranstaltung und die Kosten für das Abendessen am 18. März von den Eltern der Musikschüler übernommen. Ein herzlicher Dank sei allen Unterstützern an dieser Stelle gesagt.

Wir laden Sie schon jetzt zu unseren nächsten Musikschulkonzerten am 28. April im Volkshaus in St. Leonhard/F. und am 11. Mai in Kirnberg im Gasthaus Griessler, jeweils um 19.30 Uhr, sehr herzlich ein.

Die Musikschule bietet heuer erstmals „**Schnupperwochen**“ an. Die Schüler können zum Unterricht kommen, zuhören, zuschauen und selber probieren, damit die richtige Instrumentenwahl erleichtert wird.

Ich will ein Musikinstrument erlernen! Aber welches?

Schnupperwochen in der Musikschule Alpenvorland

Montag, 27. März bis Freitag, 7. April 2006

Richtige Instrumentenwahl – leicht gemacht – einfach ausprobieren:

In diesen zwei Wochen kannst du jederzeit während des Unterrichts in die Klasse kommen, zuhören, zuschauen und selber probieren. Du kannst an allen vier Standorten dabei sein, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die genauen Schnuppertermine wurden den Schülern und Kindergartenkindern bereits bekanntgegeben.



Schule zum Wohlfühlen

Informationen der Volksschule Ruprechtshofen



Faschingsumzug 2006

Der Faschingsumzug der Volksschule Ruprechtshofen am Faschingsdienstag, dem 28. Februar 2006, war heuer wieder Höhepunkt und Ausklang der „närrischen Zeit“.

Lehrkräfte und Kinder haben wieder sehr viel Zeit und Mühe in ihre Kostüme investiert.

Bei kaltem, aber wunderschönem Winterwetter konnte man 16 kleine Negerlein, Robin Hood, den Hasen Felix, Engel mit Himmelswagen, Löwen, Bäcker, Apfelwürmer, Harry Potter, Gefühle, Indianer, Clowns, Verkehrspolizisten, Leseratten und Lesemäuse bewundern.

Auch die Dorfgemeinschaften trugen wieder das Ihre zum Gelingen des Umzuges bei. Ob als Geflügelpestopfer, Schienenradler, Schneemänner oder Rennfahrer auf abenteuerlichsten Gefährten, um nur einige zu nennen, alle waren fröhlich und ausgelassen und ließen den heurigen Faschingsumzug wieder zu einem volkulturellen Ereignis geraten. Ein herzliches Danke für die rege Beteiligung!

Vorankündigung „Frühling in NÖ“

Am 19. und 20. Mai 2006 findet in der Volksschule ein Schulfest unter dem Motto „1000 und eine Nacht“ statt.





Benedict Randhartinger-Gesellschaft

Einladung zu den Randhartinger Tagen 2006

Montag, 1. Mai 2006, 9–12 und 14–17 Uhr



Saisoneroöffnung im Benedict Randhartinger Museum mit Sonderführung „Heinrich Heine und Robert Schumann“

Clara Wieck, Schumanns Gattin, begleitete oft Randhartinger bei Liederabenden am Klavier.

Heinrich Heine – Randhartinger vertonte 15 Heine Gedichte.

Samstag, 6. Mai 2006, 19.30 Uhr

Klavierkonzert im Gemeindesaal in Ruprechtshofen



Wolfgang Amadeus Mozart

Das Ehepaar Elfriede und Erich Vanecek spielt vierhändig Werke von Bizet, Dvorák, Mozart, Randhartinger und Schubert.

Frau Elfriede Vanecek war Bankangestellte, Univ.-Prof. Dr. Erich Vanecek, geboren 1942, war Professor an der Fakultät für Psychologie (Fach-

bereich Musikpsychologie) an der Universität Wien. Er war 2004 einer der Referenten der 4. wissenschaftlichen internationalen Tagung „Tanzkultur im Biedermeier“ bei uns in Ruprechtshofen.

Musikalische Ausbildung:

Konservatorium der Stadt Wien, Teilnahme an Kursen bei dem Pianisten Hans Petermandl, Heinz Medjimorec, Karl Wagner (Mozarteum Salzburg) und Unterricht bei Norman Shetler und Stanislaw Tichonow (Moskau).

Musikalische Tätigkeiten:

Zahlreiche öffentliche Auftritte als „Klavierduo Vanecek“, Klavierkonzerte, Kammermusik und Liedbegleitung in Österreich und Deutschland.

Kartenpreis: € 14,–

Schüler und Studenten: € 7,–

Kartenbestellung: 02756/2506

Die **Marktgemeinde Ruprechtshofen** und die **Benedict Randhartinger-Gesellschaft** freuen sich auf Ihren Besuch.

Rotes Kreuz Ortsstelle St. Leonhard – Ruprechtshofen

Herzlichen Dank!

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Es ist Zeit Danke zu sagen. In einer nicht zu erwartenden Großzügigkeit haben Sie, geschätzte St. Leonharder und Ruprechtshofener uns mit Ihrer Spende für das Rote Kreuz bei der Landessammlung oder auch bei der Bausteinaktion für unser neues Rot-Kreuz Haus finanziell unterstützt. Bei der Landessammlung wurden in beiden Gemeinden etwa € 12.700 gespendet sowie € 17.000 bei der Bausteinaktion uns als finanzielle Hilfe zugewendet. Gelder, die uns für unsere Arbeit in der hiesigen Ortsstelle als auch für den Neubau unseres Rot-Kreuz Hauses zur Verfügung stehen.

Wie Sie vielleicht schon gesehen haben, schreiten die Arbeiten zügig voran. Tatkräftige Hilfe bei den verschiedensten Tätigkeiten nehmen wir gerne an, Sie helfen dadurch, die Kosten für die Errichtung zu reduzieren. Kontaktperson hierfür ist Herr Franz Prankl am Gemein-

deamt in St. Leonhard am Forst. Wenn alles gut geht, sollte eine Fertigstellung unseres Bauvorhabens bis Mitte Juni gelingen.

Dieses Haus in Zukunft mit Leben zu erfüllen wird meine wichtigste Aufgabe für die zweite Funktionsperiode als Ortsstellenleiter sein. Leben ist dort, wo Menschen sich gemeinsam einer Aufgabe stellen und bereit sind sich für einander einzusetzen. Sobald dieses unser aller neues Rot-Kreuz Haus eröffnet ist, werden wir Kurse zur Ausbildung zum Sanitäter, zur Sanitäterin anbieten, zu denen ich Sie jetzt schon sehr herzlich einladen darf.

Ich möchte mich nochmals herzlich für Ihre Unterstützung und Treue bedanken und freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2006 für unsere Ortsstelle.

Dr. Heribert Lebersorger
Rot-Kreuz-Ortsstellenleiter

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Ruprechtshofen. Herstellung im Eigenverfahren. Redaktion und Gestaltung: Martin Leeb.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSR Dir. Hermann Heiß, 3244 Ruprechtshofen, Hauptstraße 12.

Offenlegung lt. § 25 des Mediengesetzes: Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Ruprechtshofen. Informationsblatt der Marktgemeinde Ruprechtshofen zur Information der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens. Redaktion: GR Martin Leeb. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. OSR Hermann Heiß, 3244 Ruprechtshofen. Herstellung im Eigenverlag.



ÖKB – Österreichischer Kameradschaftsbund

Der ÖKB Ruprechtshofen hielt am 19.2.2006 die Generalversammlung ab. Dazu konnte der Obmann Josef Sandwieser folgende Ehrengäste begrüßen: Bgm. OSR Hermann Heiß, Vizebürgermeister Josef Lehner, ÖKB-Bezirksobmann Franz Muhr, Landessoldatenreferent Vzlt. Johann Heher.

Neuwahl des Vorstandes:

Obmann	Sandwieser Josef
Obmannstellvertreter	Gruber Johann, Hölzl Johann
Schriftführerin	Nurscher Aloisia
Schriftführerstellvert.	Leeb Martin
Kassier	Grill Johann
Kassierstellvertreter	Gallistl Werner
Kommandant	Eßletzbichler Johann
Kommandantstellvert.	Wurzer Robert
Soldatenreferent	Gattringer Karl
Kassenprüfer	Wurzer Robert, Graf Peter



Kameraden erhielten für Verdienste folgende Auszeichnungen:

Reservisten Ehrenschild

Emsenhuber Alfred
Wieser Andreas
Aigner Johann
Leeb Martin
Weißböck Benno

25 jähr. Mitgliedschaft in Bronze

Baumgartner Franz
Grill Johann
Haumer Josef
Rohlik Franz
Scheibelbauer Walter

40 jähr. Mitgliedschaft in Silber

Wieseneder Leopold

50 jähr. Mitgliedschaft in Gold

Ob.Sekr. Hiesberger Karl

Verdienstmedaille vom Ortsverband in Bronze

Daurer Johann
Ertl Herbert
Glaser Leopold
Groißböck Ernst
Hager Johann
Hölzl Anton
Jackl Karl
Köberl Manfred
Kraus Walter
Paternoster Josef
Paternoster Josef
Schreibvogel Johann
Simhofer Josef
Wieseneder Johann
Wurzer Ferdinand



Landesverdienstmedaille in Silber

Fichtinger Anton

Landesehrenkreuz in Silber

Sündermann Oskar

DARLEY'S EVENTS

SA 25.02. Fette Faschingsparty
ab 20:30 Uhr

DI 28.02. Faschingsdienst
Geöffnet ab 10 Uhr

FR 17.03. St. Patricks Day
mit Live Band ab
20:30 Uhr

SA 15.04. Russische Nacht
ab 20:30 Uhr

SA 22.04. Andi's Geburtstag
Prosecco für alle
von 20 - 22 Uhr

SA. 13. 05. Corona Party a la Mexico
ab 20:30 Uhr

SA 24.05. Nacht der 1001 - Schlager

SA 10.06. Italy Night
Garteneröffnung ab 20:30 Uhr

SA 22.07. Ibiza Night

ÖFFNUNGSZEITEN
MITTWOCH - SAMSTAG
AB 17 UHR
SONNTAG
AB 14 UHR



Neue Wohnungen in Ruprechtshofen

Am Freitag, dem 17. Februar 2006, wurden die ersten beiden Wohnungen der neuen Wohnhausanlage am Mühlenweg 5 offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Bürgermeister OSR Dir. Hermann Heiß und Vizebürgermeister Josef Lehner überbrachten einen Blumengruß der Gemeinde und wünschten den neuen Bewohnern Manuela Floh und Mario Fischhuber viel Glück in ihrem neuen Zuhause.



Die neue Wohnhausanlage Mühlenweg besteht aus zwei Häusern mit je sechs gut ausgestatteten 3-Zimmer-Wohnungen, errichtet in energiesparender Bauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung und kostengünstigem Fernwärmeanschluss. Diese Mietkaufwohnungen können sofort bezogen werden, Kaufmöglichkeit nach zehn Jahren. Infos am Gemeindeamt Ruprechtshofen, Hr. Schrattmaier, 02756/2388-12.

„Kleinkunst“ im Bezirk Melk

Buch über Amateur- und Laiengruppen erschienen

Nach der Herausgabe der dreibändigen Bezirkskunde Melk werden nunmehr Besonderheiten des Bezirkes in der Buchreihe „Beiträge zur Bezirkskunde Melk“ herausgegeben. Herausgeber ist der Bezirkshauptmann von Melk mit einem Kuratorium von Bürgermeistern des Bezirkes. Vor kurzem wurde der vierte Band der Beiträge fertiggestellt, der die sogenannte „Kleinkunstszene“ im Bezirk Melk als Inhalt hat. Unter Kleinkunst verstehen wir hierbei alle unterhaltenden und künstlerischen Aktivitäten, die den Großteil des kulturellen Lebens in den Gemeinden ausmachen und von Amateur- und Laiengruppen getragen werden: Chormusik, Blasmusik, Hausmusik, Theater, Kabarett, artistische Vorführgruppen u.v.m. In diesem Buch werden alle diese engagierten Künstler vor den Vorhang gebeten und vorgestellt.

Autor Ing. Hans Riedl hat mit akribischer Arbeit und besonderer Sorgfalt innerhalb eines Jahres ein reich bebildertes Buch verfasst, das den unglaublichen kulturellen „Schatz“ in den Gemeinden hebt – rund 250 Amateur- und Laiengruppen auf mehr als 600 Seiten – ein außerordentliches Ergebnis! Interviews mit Personen aus der „Szene“ sowie eine Vorstellung aller Musikschulen des Bezirkes ergänzen den brandneuen Band. Anhand dieses Buches kann man ermessen, mit welch großartigem Engagement die heimischen Amateurlünstler unser Kulturleben gestalten und welch große Bedeutung ihr Einsatz für die Menschen in unseren Gemeinden hat.

Dieses druckfrisch herausgebrachte Buch ist ein ideales Geschenk für Kulturinteressierte unserer heimischen Region.

Das Buch ist in allen Gemeindeämtern, auf der Bezirkshauptmannschaft Melk sowie in der Buchhandlung Domverlag in Melk um 28,- Euro erhältlich.





Information der FWG – fernwärmegenossenschaft



Informationsveranstaltung zum Thema

„Energiewald auf Kurzumtriebsflächen“

Rund vierzig Teilnehmer konnte Obmann Horst Wittmann am 9. Jänner 2006 bei dieser gut besuchten Veranstaltung begrüßen. Entstanden ist die Idee zu dieser Veranstaltung nach dem Besuch der Fachtagung „Energiewald“ in Wieselburg.

Hier wurden unter anderem Vorträge von Herrn Matthias Heiß (aus Ruprechtshofen) und Herrn Zeilinger vom Loryhof zu diesem Thema gehalten. Da schon seit einiger Zeit immer wieder über dieses Thema diskutiert wurde hat sich die FWG entschlossen diese Veranstaltung zu organisieren.

Aber worum geht es überhaupt?

Im Wesentlichen geht es darum Energiehölzer (Pappeln, Weiden, Robinien) auf nicht genutzten bzw. Grenzertragsböden anzupflanzen und diese dann nach kurzer Zeit zu ernten. Je nach Holzart und Wachstum ergeben sich bei einer Gesamtnutzung von ca. 25 Jahren bis zu 4-5 Ernten. Die dabei gewonnenen Hackschnitzel werden fast ausschließlich zur Energieproduktion (thermische oder auch elektrische Energie) verwendet. Es könnten aber in Zukunft auch Treibstoffe produziert werden. Man spricht daher auch von Energieproduktion oder Energieproduzenten. Im konkreten Fall würde aber die Fernwärmeverversorgung St. Leonhard/F. - Ruprechtshofen als Abnehmer der Hackschnitzel zur Verfügung stehen und diese dann im bestehenden Heizwerk nutzen.

Matthias Heiß, Student an der Fachhochschule (FH) Wiener Neustadt im Wirtschaftsstudiengang „Produktmarketing und Projektmanagement“, Praxisfeld Erneuerbare Energie und derzeit mit seiner Diplomarbeit beschäftigt, konnte eindrucksvoll darlegen, dass sich auf Sicht von 25 Jahren die Anlage solcher Kurzumtriebsflächen durchaus rechnen kann. Er konnte auch zeigen, dass es sich auch ohne Förderungen oder Prämien rechnen kann. Im Vergleich zu anderen Produk-

ten wie Winterrapps oder Weizen ergibt sich sogar ein deutlich höherer Ertrag. Er wird dies auch bald in der Praxis umsetzen. Matthias Heiß hat ein Konzept für einen 2 ha Kurzumtriebswald entwickelt, welches im Frühjahr 2006 in der Nähe von Amstetten angelegt wird.

Josef Zeilinger, ein österreichischer Kurzumtriebspionier, konnte in seinem Vortrag von seiner zwanzigjährigen Praxis und von den verschiedensten Versuchen in diesem Bereich berichten. Er hat Mitte der 80iger Jahre begonnen seine Biobauernhof „Loryhof“ von der Viehzucht auf die Energieproduktion umzustellen. In den 80iger Jahren mit seiner Idee noch belächelt, gilt er heute als anerkannter Experte auf diesem Gebiet und ist unter anderem Konsulent der oberösterreichischen Landesregierung für Umweltfragen und Präsident der INE (Internationale Vereinigung zur Förderung nachwachsender Rohstoffe). Er konnte in seinem Vortrag zeigen, dass mehrjährige Bäume gegenüber einjährigen Pflanzen den Vorteil haben, dass Umweltkapriolen (wie z.B. Trockenheit) weniger Auswirkungen haben, und konstante Erträge erzielt werden können. Es ist wirtschaftlich hoch interessant wie durch wenig Aufwand, geringe Ansprüche an Böden (ab 15 Bodenpunkten), ohne Düngung und ohne Bewässerung konstant hohe Erträge im Kurzumtrieb mit Hybridpappeln erreicht werden können. Der Zuwachs pro Hektar und Jahr, je nach Bodenwertpunkten, liegt bei 8 bis 12 to TS (Trockensubstanz). In besonderen Gunstlagen ist der Zuwachs sogar noch höher.

Dipl. Ing. Zuser von der Landwirtschaftskammer ging in seinem Vortrag speziell auf die verschiedenen rechtlichen Aspekte ein. So ist es in jedem Fall notwendig vor der Anlage einer solchen Fläche eine Bewilligung durch die Bezirksverwaltung einzuholen. Dort muss die Anlage einer Kurzumtriebsfläche auch gemeldet werden. Man sollte sich daher genau erkundigen was alles notwendig ist und welche Förderungen oder Prämien möglich sind.

Die FWG wird dieses Projekt in Zukunft jedenfalls weiter unterstützen und steht natürlich auch als Abnehmer der Hackschnitzel zur Verfügung. D.h. für den Landwirt, dass er vor dem Anbau des Produktes eigentlich schon weiß, welchen Preis er für die Ernte in einigen Jahren mindestens erzielen kann. Es wäre schön, wenn sich auf diesem Gebiet in unserer Region etwas bewegen würde. Energiewald ist, wie die Vorträge gezeigt haben, eine Alternative zur herkömmlichen Landwirtschaft. Als Ergänzung zu den bestehenden Produkten und Pflanzen hat diese Form der Bewirtschaftung sicher auch in unserem Gebiet eine Zukunft - wäre jedenfalls zu hoffen.



Exkursion zum Thema

„Energiewald und Biosprit nach Oberösterreich“

Als Fortsetzung der Anfang Jänner durchgeführten Informationsveranstaltung zum Thema „Energiewald“ hat Herr Josef Leichtfried, Obmannstellvertreter der FWG, eine Exkursion nach Oberösterreich zu diesem Thema organisiert. Insgesamt 36 Teilnehmer, überwiegend Landwirte aus der Region, sowie Vertreter der Landwirtschaftskammer und der Gemeinden nahmen an dieser Fahrt teil.

Erste Station war der Loryhof in Wippenham. Herr Zeilinger bewirtschaftet dort ca. 40 ha Energiewald. Neben einigen Versuchsfeldern und Mutterkulturen setzt Herr Zeilinger überwiegend auf die Anpflanzung von Pappeln. Diese werden in Reihen mit einem Abstand von 2,5 bis 4 Meter gesetzt. Pro Hektar werden so ca. 7.200 Stecklinge benötigt. Im Jahr der Anpflanzung ist es notwendig, den Begleitwuchs zu entfernen. Düngung oder Bewässerung ist nicht notwendig. Geerntet wird nach 4-6 Jahren vollautomatisch mittels Vollernter oder Gehölz-Mähhäcksler. Der Ertrag pro Hektar liegt hier bei durchschnittlich 13 Tonnen (oder ca. 45m³) Hackgut pro Hektar und Jahr.

In unserem Fall würde die FWG natürlich als Abnehmer der Hackschnitzel zu Verfügung stehen. Die Wertschöpfung bleibt somit in unseren Gemeinden und wie die verschiedenen Berechnungen gezeigt haben, rechnet sich diese Form der Bewirtschaftung auch ohne Förderungen, teilweise ist der Deckungsbeitrag sogar höher als bei herkömmlichen Produkten.

Zweite Station war dann die Firma Hargassner. Nach einer kurzen Einführung in die Firmengeschichte wurden wir dann durch den Betrieb geführt. Hier wurden uns die einzelnen Stationen der Fertigung von Pellets- und Hackschnitzelöfen gezeigt. Im Anschluss daran wurde uns noch ein Versuchsfeld für Elefantengras bzw. eine entsprechende Lagerhalle sowie die Heizzentrale der Firma Hargassner gezeigt.

Dritte und letzte Station war die Besichtigung der Firma Innöl KG. Diese Genossenschaft von 90 Landwirten betreibt am Bauernhof eines seiner Mitglieder, der auch die Anlage in Teilzeit betreut, zwei Ölpresen für Raps und Soja (Sonnenblumen wären auch möglich). Es wurden ca. €150.000,— in das Projekt, größtenteils aus Eigenmitteln (ca. €90.000) und Förderungen, investiert. Das Rapsöl (ca. 1300 Liter täglich) wird zum Großteil von den Mitgliedern für umgerüstete Dieselfahrzeuge verwendet (Preise für Mitglieder 55 Cent/Liter, Nichtmitglieder 66 Cent/Liter). Das Sojaöl und der Pressrückstand werden als Tiernahrung verkauft.

Diese Anlage zeigt, dass es durchaus Alternativen zu den bestehenden fossilen Energieformen gibt und diese einfach realisiert werden können. Es wäre schön, wenn aus den bereits bestehenden Überlegungen in unserer Region etwas entstehen würde.

Katholisches Bildungswerk

Vortrag

„Vererben – Übergeben – Schenken“

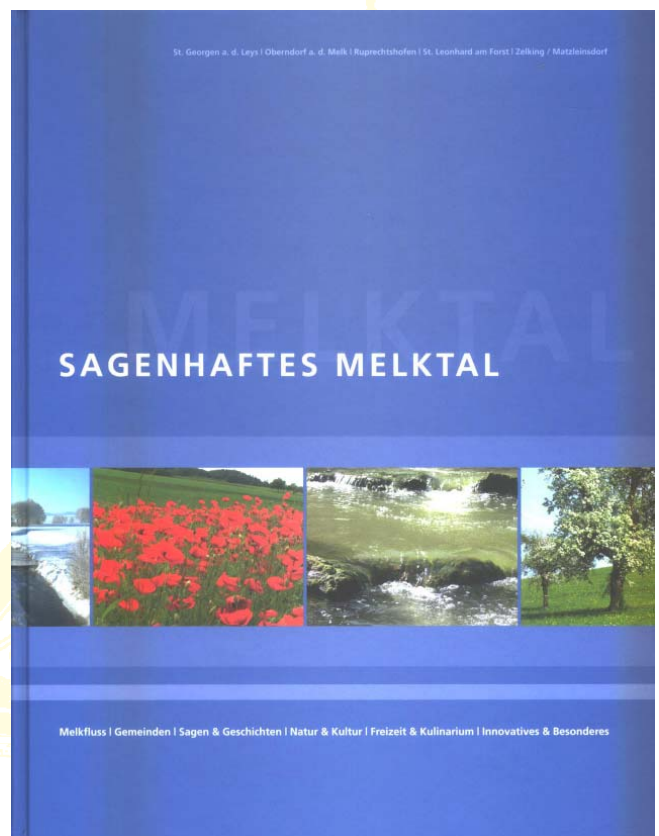
von Notar Dr. Rudolf Pölzer

Mittwoch, 19. April 2006, 19.30 Uhr

Volksschule Ruprechtshofen

Melktal-Buch

Das Melktal. Fünf Gemeinden, ein Fluss. Sagenhaft im doppelten Sinne des Wortes. Ein Tal mit einer Jahrtausende alten Besiedelungsgeschichte. Ein Tal mit vielen Sagen, Legenden, Geschichten. Und ein Tal mit vielen innovativen Projekten und sagenhaften Ideen.



Das Melktalbuch – ein Buch von Menschen aus der Region für Menschen in der Region. Eine interessante Entdeckungsreise, wo man vielleicht bisher Unbekanntes über die Heimat erfährt.

Erhältlich am Gemeindeamt um EUR 19,-



Funk-Internetlösung

Schnelles Internet auch in Rainberg - Grabenegg - Brunnwiesen?

Abseits des Ortskerns gibt es oft nicht sehr viele Möglichkeiten, in das Internet „einzusteigen“. Meist stehen nur normale Telefonverbindungen mit schlechter Leitungsqualität zur Verfügung, ISDN ist zwar etwas schneller, aber auch deutlich teurer, und ADSL steht aufgrund technischer Gegebenheiten (zu große Distanz zum nächsten Wählamt der Telekom) meist nicht zur Verfügung.

Um diesen Umstand zumindest teilweise zu beheben, hat die Gemeinde Ruprechtshofen Gespräche mit mehreren potentiellen Anbietern geführt. Nach monatelangen Verhandlungen ist es nunmehr gelungen, die Firma Gamsjäger (www.mvnet.at) als Provider für eine Funk-Internet-Lösung (**KEIN Telefonanschluss mehr erforderlich!!**) für die Region Rainberg-Grabenegg-Brunnwiesen zu gewinnen. Die technische Machbarkeit wurde bereits abgeklärt. Um auch die wirtschaftliche Machbarkeit zu gewährleisten, sind jedoch für den ersten Schritt **zumindest 20 Teilnehmer** erforderlich. Dies ist notwendig, um die Investitionskosten als auch den laufenden Aufwand für den Betrieb abzudecken.

Daher - wenn Interesse besteht, dann bitte **bis Ende März 2006 anmelden!** Wer nicht sofort (ab Juni 2006) einen Anschluss haben möchte, der kann auf der Anmeldung auch einen anderen Wunschtermin angeben (z.B. Freischaltung erst im Oktober). Sofern ausreichende Anmeldungen vorliegen, wird das Funk-Internet bis Mai 2006 bei uns verfügbar sein.

Wie funktioniert's?

Meistens wird auf dem Dach die Antenne montiert und auf den Sendemasten in Brunnwiesen/Kagelsberg ausgerichtet. Die Antenne wird mit einem kleinen Empfänger verbunden. Der Computer wird mit einem gewöhnlichen Netzwerkkabel an den Empfänger angeschlossen.

Wer kann anschliessen?

Zunächst jeder, der von seinem Dach aus den Mobilkom Sender in Brunnwiesen/Kagelsberg sieht. Alle anderen Interessenten können sich trotzdem anmelden. Für diese wird, sofern machbar, eine spezielle Lösung erarbeitet.

Was kostet's?

Neben den laufenden Gebühren (siehe Tarife) ist einmalig die Anschaffung eines Funkempfängers erforderlich. Dieser wird auch von der Fa. Gamsjäger zu besonders fairen Konditionen angeboten. Je nach Entfernung zum Sendemasten fallen einmalig ca. 140,- bis 180,- EUR inkl. MWST an.

Tarife (ab Mai 2006)

Mini	600MB	256/64*)	22,90
Start	1.500MB	320/128	28,—
Privat	5.000MB	768/128	43,50
Night20	Tag 3.000MB + Nacht 17.000MB	768/128	52,—
Business light	10.000MB	768/256	57,90
Business	12.000MB	1024/256	69,90
Business Profi	12.000MB	1024/512	109,—

*) Up / Downstream Geschwindigkeit in kbit/sek.

TIPPI!

Der Tarif „Mini“ bietet ein hervorragendes Preis/Leistungsverhältnis und ist ideal für den Einstieg! Ein späterer Umstieg auf einen anderen Tarif ist jederzeit möglich!

Preise in EUR inkl. MWSt.

Welcher Tarif ist für mich der Richtige?

Mini	für den Hausgebrauch zum Versenden und Empfangen von E-Mails
Start	für Anspruchsvolle, die auch gelegentlich Musik oder Programme aus dem Internet herunterladen
Privat	für den Power-User, der sich neben Musik auch Videos aus dem Netz herein zieht
Night20	für die Nachteulen und Video Freaks, denen das Fernsehprogramm zu langweilig ist

Fragen?

Für allfällige Fragen stehen Ihnen gerne Ihre örtlichen Gemeinderäte zur Verfügung:

Andreas Loidhold (Brunnwiesen) Tel. 0664/390 6389
und Andreas Aigelsreiter (Rainberg) Tel. 0650/984 6 984

Wo anmelden?

Ein Anmeldeformular gibt es auf www.mvnet.at oder bei oben genannten Gemeinderäten.

Sie können das ausgefüllte Formular entweder direkt bei der Firma Gamsjäger oder bei Ihren Gemeinderäten abgeben.

Wer schnelles Internet ohne Zeitgebühr und eventuell ohne Telefonanschluss möchte, hat jetzt seine Chance!



Ausschuss für Jugend, Familie und Bildung

Wie reden wir miteinander? – Wie streiten wir miteinander?

Ein Vortrag im Rahmen der NÖ Elternschule.

Wann? **Mittwoch, 5. April 2006, 20.00 Uhr**
Wo? **Volksschule Ruprechtshofen**

Meinungsverschiedenheiten über Schule, Hausordnung und Freunde stören den familiären Frieden. Doch gerade jetzt ist es wichtig, trotz unterschiedlicher Standpunkte respektvoll miteinander umzugehen und Konflikte auch als Chance zu positiver Veränderung zu nutzen.

Dieser Vortrag soll dabei helfen, schwierige Alltagssituationen mit dem „Nachwuchs“ erfolgreich zu meistern oder überhaupt erst gar nicht entstehen zu lassen.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Dr. Pirkner-Sozialfonds werden aber gerne angenommen!

25 Jahre

 **VOLKSBANK**
Ötscherland



Jubiläumssparbuch

3,125 % p. a.

Topzinsen garantiert für 3 Jahre

Limitierte Auflage

Die MitarbeiterInnen der Volksbank **Ötscherland** beraten Sie gerne!



Veranstaltungen 2006

März

- | | | | |
|-----|---|--------------------------------|-----------|
| 31. | Diavortrag „Amazonien“ von Helmut Pichler
Verschönerungsverein Ruprechtshofen | Ruprechtshofen
Gemeindesaal | 20.00 Uhr |
|-----|---|--------------------------------|-----------|

April

- | | | | |
|---------|--|------------------------------------|--------------------------------|
| 05. | Wie reden wir miteinander? Wie streiten wir miteinander?
Jugend-, Familien- und Bildungsausschuss Ruprechtshofen
Vortrag im Rahmen der Elternschule | Ruprechtshofen
Volksschule | 20.00Uhr |
| 28. | Konzert der Musikschule Alpenvorland | St. Leonhard am Forst
Volkshaus | 19.30 Uhr |
| 28.-30. | 14. Alpenvorlandfest (FCL) FC Leonhofen
Fr. Disco mit dem „Show Express“, Sa. Die „Highlights“
So. 10 Uhr Feldmesse und Festakt „60 Jahre FC Leonhofen“ | Ruprechtshofen
Festplatz | 20.30 Uhr
bzw.
10.00 Uhr |

Mai

- | | | | |
|-----|--|--|-------------------|
| 01. | Maibaumaufstellen und Verlosung
Club Ruprechtshofen | Ruprechtshofen
Allee | 14.00 Uhr |
| 01. | Saisoneroöffnung des Benedict Randhartinger Museums
Sonderführung „Heinrich Heine u. Robert Schumann“
Benedict Randhartinger-Gesellschaft | Ruprechtshofen
Museum, Hauptplatz 1 | 14.00 - 17.00 Uhr |
| 06. | Klavierkonzert, Elfriede u. Erich Vanecek
Werke v. Bizet, Dvorak, Mozart, Randhartinger u. Schubert
Benedict Randhartinger-Gesellschaft | Ruprechtshofen
Gemeindesaal | 19.30 Uhr |
| 07. | Florianifeier mit Kirchgang und anschl. Frühschoppen
FF Ruprechtshofen und Brunnwiesen | Ruprechtshofen
Allee | ab 7.30 Uhr |
| 16. | Tag der Vorschüler in der Volksschule | VS Ruprechtshofen | ab 14.00 Uhr |
| 19. | Schulfest der Volksschule Ruprechtshofen | VS Ruprechtshofen | 19.30 Uhr |
| 21. | Erstkommunion in der Pfarrkirche Ruprechtshofen | Kirche Ruprechtshofen | 9.30 Uhr |
| 27. | VTG-Maifest mit „Nachtkraxeln“
Volkstanzgemeinschaft St. Leonhard/Forst-Ruprechtshofen | Ruprechtshofen
Gh. Brandhofer | ab 19.00 Uhr |
| 27. | Asphaltturnier
ESV Ruprechtshofen St. Leonhard am Forst | Ruprechtshofen
(ESV) Stockschützenplatz | 7.30 - 13.30 Uhr |

Juni

- | | | | |
|--------|--|--|------------------|
| 3.-6. | Pfingstfest Ruprechtshofen
FF - Ruprechtshofen | Ruprechtshofen
Festplatz | 20.30 Uhr |
| 3.-4. | 12. Internationales Dr. Nimmrichter Gedenkturnier
FC-Leonhofen | St. Leonhard am Forst
Sportanlage des FCL | ab 9.00 Uhr |
| 9.-10. | Newcomer Festival (Internationaler Musikbandwettbewerb)
Verkehrsverein der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst | St. Leonhard am Forst
Schlosspark | ab 19.00 Uhr |
| 11. | Familien Rad- und Fußwandertag
ÖKB Bez. Mank Sportreferat | St. Leonhard am Forst
Dangelsbach 1 | Start 13-14 Uhr |
| 16. | Open Air mit MS Alpenvorland und „Soul Company“
Kulturausschuss Ruprechtshofen
Ersatztermin bei Schlechtwetter Samstag, 17.6.2006 | Ruprechtshofen
Allee | 21.00 Uhr |
| 17. | Weckruf (Musikkapelle Melktal) | Ruprechtshofen | ab 13.00 Uhr |
| 25. | Blutspendeaktion Rotes Kreuz | St. Leonhard am Forst
Volkshaus | 8.00 - 13.00 Uhr |
| 30. | Zeugnisverteilung in der Volksschule | VS Ruprechtshofen | |